



KOMMENTAR ZUR ENTWICKLUNG DER FINANZMÄRKTE

11. Februar 2022, 6. Woche

- **Deutsche Produktion geht unerwartet zurück, Auftragseingang steigt aber deutlich an**
- **Die Exporte aus Deutschland übertreffen 2019 das Vorkrisenniveau des letzten Jahres**

EURUSD: Beim Hauptwährungspaare hielt sich der Euro im Großen und Ganzen gut und konnte seine starken Kursgewinne der letzten Woche halten. Obwohl der US-Dollar nach der Veröffentlichung der Verbraucherinflation für Januar (+7,5 % im Jahresvergleich, der höchste Wert seit 40 Jahren) am Donnerstag bis auf 1,140 USD/EUR zulegte, gab er seine Gewinne wieder ab und schloss bei 1,147 USD/EUR.

Obwohl die deutsche Industrieproduktion im Dezember unerwartet gesunken ist (-0,3 % im Monatsvergleich), steigt die Zahl der Auftragseingänge weiter an. Sie stiegen im Dezember im Vergleich zum Vormonat den zweiten Monat in Folge. Nach der jüngsten Umfrage des Ifo-Instituts haben die deutschen Hersteller derzeit genug Aufträge für die nächsten 4,5 Monate. Wenn es gelingt, den Mangel an Rohstoffen und Zwischenprodukten in der kommenden Zeit zu beheben, könnte die Produktion wieder anlaufen. Die Automobilindustrie hat jetzt den größten Auftragsbestand (der etwa 8 Produktionsmonate abdeckt).

Das Statistische Bundesamt hat eine Schätzung der Außenhandelsbilanz für das vergangene Jahr veröffentlicht. Sie schloss erneut mit einem Überschuss ab (173,3 Mrd. EUR), doch war dies der fünfte Rückgang in Folge. Im Vergleich zu 2020 stiegen die Exporte im vergangenen Jahr um 14,0 % und die Importe um 17,1 %; zu beachten ist auch, dass die Vorjahresdaten in beiden Fällen auch das Niveau vor Corona in 2019 übertrafen (Exporte +3,6 %, Importe +8,9 %). Die Vereinigten Staaten sind nach wie vor Deutschlands wichtigster Exportpartner, gefolgt von China.

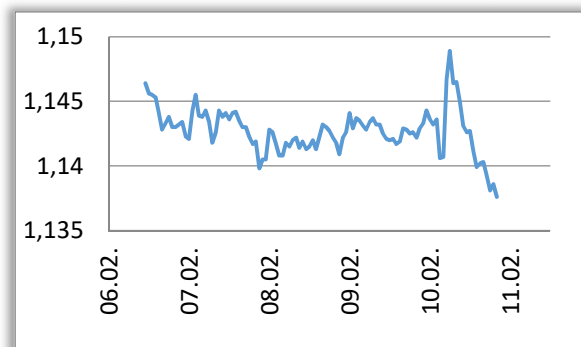
CEE-Region: Das Währungspaar Tschechische Krone/Euro wurde überwiegend in einer Spanne von 24,20 bis 24,40 CZK/EUR gehandelt, die Krone schloss am Donnerstag leicht über 24,30 CZK/EUR. Der ungarische Forint wurde gegenüber der europäischen

Gemeinschaftswährung hauptsächlich in einem Bereich von 352,5 - 354,5 HUF/EUR gehandelt, wobei er am Donnerstagnachmittag leicht über der Marke von 354 HUF/EUR notierte. Dem polnischen Zloty gelang es, sich zu festigen und allmählich unter die Marke von 4,50 PLN/EUR (den höchsten Stand seit Juni letzten Jahres) zu gelangen. Die polnische Zentralbank (NBP) hat als Reaktion auf die steigende Inflation ihren Leitzins auf 2,75 % erhöht.

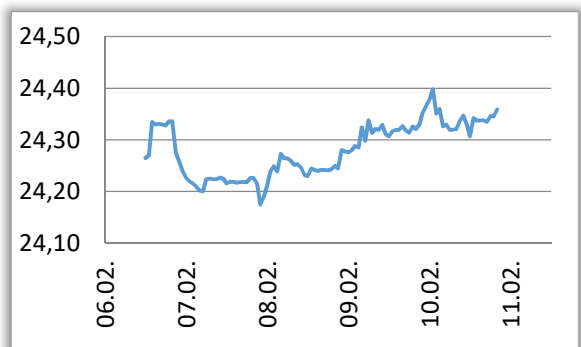
Prädiktion

	1M	3M	6M	12M
EURUSD	1,14	1,12	1,10	1,10
EURCZK	24,50	24,20	24,00	24,00
EURHUF	355	360	365	370
EURPLN	4,55	4,55	4,60	4,65

Entwicklung EUR/USD in dieser Woche



Entwicklung EUR/CZK in dieser Woche



9:00 CEE, 11.2.2022